

Null Verständnis für Eskalation der Gewerkschaft Verdi mit 3 (!) Warnstreiktagen auf dem Rücken der Fahrgäste – Kommunaler Arbeitgeberverband Saar legte bereits weitreichendes und attraktives Gesamtangebot vor

Der Kommunale Arbeitgeberverband Saar (KAV Saar) hat – anders als seitens der Gewerkschaft dargestellt – in der gestrigen Verhandlungsrunde ein weitreichendes und attraktives Angebot in den Mantel- und Entgelttarifverhandlungen zum TV-N Saar vorgelegt. „Dieses Angebot verbindet spürbare Entgeltsteigerungen mit strukturellen Verbesserungen bei Zuschlägen, Arbeitsbedingungen und Ausbildung. Es schafft zugleich die notwendige Planungssicherheit in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten“, so die Vorsitzende und Verhandlungsführerin des KAV Saar, Anne Yliniva-Hoffmann.

Wer trotz dieses konkreten Angebotes, spürbaren Verbesserungen und der offen kommunizierten weiteren Verhandlungsbereitschaft kurzfristig zu einem dreitägigen Warnstreik zu Lasten der Schülerinnen und Schüler sowie Pendlerinnen und Pendler aufruft, hilft nicht bei der Lösungsfindung. **Wir fordern die Gewerkschaft auf, schnell an den Verhandlungstisch zurück zu kommen. „Lösungen können nur am Verhandlungstisch und nicht auf der Straße gefunden werden!“**

Im Entgeltbereich liegt ein Angebot mit **spürbaren linearen Erhöhungen** von

- 2,5 Prozent zum 1. April 2026,
- 2,3 Prozent zum 1. Mai 2027 sowie
- 2,1 Prozent zum 1. April 2028 vor.

Eine Laufzeit bis Ende 2028 schafft für beide Seiten Planungssicherheit und ist zugleich elementare Voraussetzung dafür, dass eine **Gesamterhöhung von 7 Prozent** überhaupt darstellbar ist.

Darüber hinaus enthält das Paket **weitere substanzielle Verbesserungen** (im sog. Mantelbereich), womit zentrale Forderungen von Verdi aufgegriffen wurden:

- Anhebung des Nachtarbeitszuschlags von 20 auf 25 Prozent bereits rückwirkend zum 1. Januar 2026,
- eine bessere Basis für die Zuschlagsberechnung, also höhere Zuschläge,
- Anpassungen bei Arbeits- und Ruhezeiten unter Wahrung der betrieblichen Funktionsfähigkeit,
- perspektivische Anpassung beim Pausenabzug,

- Angebot durch Mobilitätsleistungen wie Fahrradleasing oder einen Arbeitgeberzuschuss zum Jobticket sowie
- Anpassungen bei der Altersversorgung und modernisierte tarifliche Strukturen.

Die Mantelregelungen sollen bis Ende 2029 gelten und schaffen damit langfristige Verlässlichkeit. Hiermit wird der Ansatz Verdis hinsichtlich einer langjährigen Vereinbarung aufgegriffen.

Ein besonderer **Schwerpunkt liegt auf der Nachwuchsgewinnung**. Schon ab August 2026 ist ein großes Ausbildungspaket vorgesehen, das eine Verdoppelung der Lehrmittelpauschale, die Übernahme eines Junge-Leute-Tickets sowie die Anerkennung der Ausbildungszeit als Betriebszugehörigkeit umfasst.

„Die Arbeitgeberseite unterstrich mit diesem Angebot klar und deutlich ihren Einigungswillen innerhalb der gegebenen Finanzierungsspielräume.“ so die Verhandlungsführerin des KAV Saar. Man stehe für eine weitere Verhandlungsrunde Mitte März bereit. „Wir werden unsererseits da sein, um Lösungen am Verhandlungstisch zu finden.“ Zu kritisieren ist aber, dass Verdi noch immer keine Aktualisierung ihrer Forderungen vorgenommen hat und beiden Maximalforderungen von November 2025 bleibt, keine der Forderungen aus dem rund 30-Punkte umfassenden Forderungskatalog wurde bisher fallen gelassen. **„Tarifauseinandersetzungen sind keine Einbahnstraße. Auch Gewerkschaften tragen Verantwortung für eine lösungsorientierte Verhandlungsführung.“**

Der Kommunale Arbeitgeberverband Saar vertritt aktuell 183 Mitglieder mit mehr als 32.000 Beschäftigten.

Saarbrücken, 3. März 2026

Ansprechpartner:

Kommunaler Arbeitgeberverband Saar
Geschäftsführer Stefan Spaniol
Tel.: 0681/92643-50

Zweites Angebot in den Mantel- und Entgelttarifverhandlungen 2026 zum TV-N Saar vom 2. März 2026

I. Entgeltentwicklung

1. Entgelterhöhung für Arbeitnehmer und Auszubildende

- 2,5 % zum 01.04.2026
- 2,3 % zum 01.05.2027
- 2,1 % zum 01.04.2028

2. Laufzeit

- bis 31.12.2028 (36 Monate)

II. Mantelregelungen

1. Zuschläge

- Erhöhung des Nachtarbeitszuschlags ab 01.01.2026 von 20 % auf 25 %
- Berechnung der Zuschläge mindestens auf Grundlage der jeweiligen Entgeltstufe 2 ab 01.01.2026

2. Arbeitszeit / Ruhezeiten

- Ab 01.01.2028 Anpassungen im Bereich der Ruhezeiten unter Berücksichtigung:
 - der gesetzlichen Sonderregelungen für Verkehrsbetriebe
 - betrieblicher Erfordernisse
 - tariflicher Öffnungsklauseln zur Sicherstellung notwendiger Flexibilität

3. Pausenabzug

- Ab 01.01.2030 Reduzierung des maximalen Pausenabzugs auf 30 Minuten

4. Zusatzversorgung (ZVK)

- Ab 01.01.2027 Anpassung der betrieblichen Altersvorsorge für Haustarifbeschäftigte bei der Saarbahn GmbH nach Feststellung des vom Geltungsbereich betroffenen Personenkreises

5. Mobilitätsleistungen / Nebenleistungen ab 01.01.2027

- Möglichkeit der Entgeltumwandlung zum Zwecke des Fahrradleasings nach den Regelungen des Tarifvertrags zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) vom 20.10.2020 in seiner jeweils geltenden Fassung
oder
- Arbeitgeberzuschusses in Höhe von 25 % zu einem Jobticket-Modell (Deutschlandticket)

6. Probezeit / Kündigung ab 01.01.2027

- Anpassung der Probezeit auf 6 Monate
- Harmonisierung der Kündigungsfristen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

7. Struktur- und Ordnungsfragen

- Verhandlungszusage im Rahmen der Tarifpflege zur Überarbeitung der Regelungen des TV-N Saar sowie dessen Anlage 1 für die im Schienenverkehr bei der Saarbahn Beschäftigten

8. Ausbildungspaket ab 01.08.2026

- Verdopplung der Lehrmittelpauschale auf 100 Euro pro Ausbildungsjahr
- Übernahme eines Junge-Leute-Tickets
- Anerkennung der Ausbildungszeit als Betriebszugehörigkeit

9. Laufzeit Mantel: bis 31.12.2029 (48 Monate)

Es gilt der Vorbehalt der Gesamteinigung.